

Geschichte und Geschichten aus Höringhausen
Die 1930er Jahre Abschnitt 3
Bildervortrag
Heinrich Figge 2020

Nachrichten von Höringhausen: fotografiert und abgeschrieben aus der WLZ im Stadtarchiv Korbach. Heinrich Figge

Die Machtergreifung Hitlers erfolgte Januar 1933.

Bei der Kreistagswahl 1933 bekam die NSDAP Höringhausen von 573 Wahlberechtigten 307 Stimmen, das sind ca. 54 %.

Bei der Kommunallandtagswahl 1933 bekam sie von 571 Wahlberechtigten 360 Stimmen, das sind ca. 63 %.

Nach dem Tod Hindenburgs 1934 übernahm Hitler nach einer Volksabstimmung die Befugnisse des Reichspräsidenten.

Bei der Volksabstimmung am 20. 8. 1934 stimmten von 582 Höringhäuser Wahlberechtigte 581 für Hitler. Eine Stimme war ungültig.

Mit der Demokratie in Deutschland war es vorbei.

Bis 1934 waren in der WLZ mehr Anzeigen von der NSDAP geschaltet als von allen anderen Parteien zusammen.

Bei den abgehaltenen Versammlungen gab es große Unterstützung :

WLZ 1933, 08. 51 Korbacher Vereine unterstützen eine Kundgebung, die im evangelischen Gemeindehaus stattfand.

Im Anzeigenteil der NSDAP, „Schwarzes Brett“, habe ich Höringhausen bis 1935 nur einmal gefunden, und zwar kündigt die Höringhäuser Ortsgruppe ihr 5 - jähriges Bestehen am 13.5. 1934 an:



Schwarzes Brett der NSDAP.

Kreis des Eisenbergs. Ortsgruppe Höringhausen.

Am 13. Mai ds. Js. feiert die Ortsgruppe des NSDAP Höringhausen ihr 5 jähriges Bestehen verbunden mit Fahnenweihe. Alle waldeckischen Nationalsozialisten, vor allem die Ortsgruppen des Kreises des Eisenbergs werden zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Bg. Gauleiter und Staatsrat Weinrich, Rößner hat sein Erscheinen bereits zugesagt, und wird am dem Adolf-Hitler-Platz über die Bedeutung des Tages sprechen.

Ferner wird Bg. Kreisleiter Sempf sprechen. Ich bitte nun hiermit die Ortsgruppenleiter in ihrem Ortsgruppenbereich feststellen zu wollen, wieviel Festabzeichen zu R.N. 0.40 benötigt werden und mir dieses bis zum 5. Mai mitzuteilen.
Heil Hitler! Rößner, Ortsgruppenleiter

Holzversteigerung

Der Fürst zu Solms Lich'schen
Fürsterei Bringhausen.

Sonnabend, den 16. Januar 1932, von
vormittags 10 Uhr ab, sollen aus dem Distrikt
Schwarzebruch öffentlich an Ort und Stelle vera-
steigert werden:

45 Rm. Eichen und Lärchen
Saun- und Weidenpfähle

(sehr gut ausgehalten)

310 Rm. Buchen, Eichen- u.
Kiefern-Scheit- u. Knäppelholz

ca. 1000 Buchen-Wellen.

Die Zusammenkunft ist zu oben bestimmter
Stunde am Eingang zum Schleibenscheid an der
Sachsenhäuser Grenze.

Das Holz ist sämtlich an gute Ausfuhrwege
gerückt. Schlag.

1932 WLZ Februar.

Höriughaus. Einen schönen Theaterabend bot uns am vergangenen Sonntag der hiesige Kirchenchor.

Der Beckersche Saal war dicht besetzt, als um 8 Uhr Herr Pfarrer Ulrich die Erschienenen begrüßte. Ein anschließender Vortrag desselben über die geschichtliche Entwicklung unseres Heimatortes hatte dankbare und aufmerksame Zuhörer.

Hierauf gelangten zwei Theaterstücke zur Auf-führung: "der Bärenhäuter" und ein Hans-Sachs - Spiel: "Kälberbrüten". Die jugendlichen Darsteller gaben ihr Bestes her und meisterten ihre Rollen durchweg recht gut, sodass auch die Zuschauer mit dem Beifall nicht zurück hielten. Wahre Lachsalven rief besonders das "Hans – Sachs - Spiel" hervor. Besondere Bewunderung erregten die wohl gelungenen, durch Mitglieder des Chores selbst angefertigten Kulissen. Es ging auf Mitternacht, als die Veranstaltung ihren Abschluss fand, und es herrschte die einstimmige Meinung, dass sie wohl gelungen sei.

Dieser Artikel verweist auf die, auch durch eine hohe Arbeitslosigkeit verursachte, Not im Lande:

1932 WLZ

=: Höriughaus, 27. März. Seit Jahren ist es dem hiesigen Kriegerverein eine liebe Pflicht, alljährlich der Kriegerwaisenhäuser des Reichskriegerbundes „Kriegerwaisenhäuser“ zu gedenken. So ist auch jetzt wieder eine Waisenspende zu Gunsten der armen Kriegerwaisenkinder abgegangen, um deren Erziehung und Unterhalt in den Kriegerwaisenhäusern zu unterstützen. Dieser schöne Beweis echter Kameradschaft der Toten verdient besondere Anerkennung und herzlichsten Dank.

WLZ 1932

2. Pfingsttag: Großes
Schau- und Werbeturnen
in Höringhausen
Es wirken mit: im Saal des Gasthauses Frese.
Turnverein 1872 — Barmen-Wichlinghausen und Turnverein-Höringhausen.
Ab 3 Uhr nachmittags **Ball** Musik: Röder-Corbach
Um 7³/₄ Uhr Beginn des Schau- und Werbeturnens
Es ladet freundlichst. ein:
Turn-Verein Höringhausen.

WLZ 1932

Schau-und Werbeturnen in Höringhausen

Pfingstsamstag abends siebeneinhalb Uhr trafen die Turnerinnen und Turner des Turn-Vereins 1872 Barmen in Höringhausen ein. Nach kurzer Begrüßung am Bahnhof ging es unter Gesang des Westfalen - Liedes zum Vereinslokal Frese, um dort die Quartierzettel in Empfang zu nehmen. Um 9 Uhr kamen Gäste und Gastgeber zu einer kleinen Feier im Vereinslokal zusammen.

Der erste Vorsitzende, Lehrer Gries, begrüßte alle anwesenden Gäste mit herzlichen Worten und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Wuppertaler Freunde der Einladung so recht zahlreich Folge geleistet hätten. Für die herzlichen Begrüßungsworte dankte im Namen des Barmer Vereins Frauenturnwart Cornelius und ließ als Geschenk einen schönen Wimpel überreichen. Bei Gesang, Klavierspiel und mehreren humoristischen Vorträgen der Barmer Turnbrüder verliefen die Stunden allzu rasch. Der erste Pfingsttag wurde durch eine Wanderung zum Edersee und nach Schloss Waldeck ausgefüllt.

Nach einer Fußwanderung über Alraft und Oberwerbe nach Niederwerbe, wurde von dort die Fahrt mit dem Motorboot "Loreley" zur Sperrmauer fortgesetzt. Diese herrliche Wasserfahrt hat allen Teilnehmern ganz besonders gefallen. Dass es im waldeckischen Ländchen so viel Schönes zu schauen gibt, hatten nur die wenigsten der Gäste erwartet. Als das gewaltige und wuchtige Stauwerk besichtigt war, versuchten schon einige das Wasser, um wenigstens einmal im Edersee gebadet oder geschwommen zu haben. Von der Talsperre wanderte man dann nach Schloss Waldeck. Da einige Teilnehmer schlecht zu Fuß waren, mussten sie von Waldeck aus mit der Eisenbahn heimfahren, während die übrigen den Heimweg zu Fuß zurücklegten. Abends trafen sich die Wanderer noch mal zu einem gemütlichen Beisammensein im Vereinslokale.

Die Veranstaltung am 2. Pfingsttag leitete ein gemeinsamer Kirchgang ein. Nach dem Mittagessen fanden auf der "Walme" Faustballspiele gegen die Barmer Turnbrüder Stadt. Die Höringhäuser konnten einen knappen 48: 47 - Sieg erringen. Abends um 8 Uhr fand dann das Schau- und Werbeturnen statt. Nach gemeinsamen Aufmarsch mit den Turnerinnen und Turnern des Turnvereins 1872 Barmen hielt Lehrer Gries vor voll besetztem Hause eine kurze Ansprache. Indem er auf Wesen und Wert des deutschen der Deutschen Turnerschaft hinwies, richtete er an alle Mütter und Väter die Bitte, ihre Söhne und Töchter in den Turnverein zu schicken, damit auch ihnen Anleitung zur Kräftigung, Stärkung und Stählung ihres Körpers gegeben werden könne.

Der Redner gab auch der Hoffnung Ausdruck, dass nach Auftreten der Barmer Turnerinnen endlich einmal auch bei den hiesigen Mädels die Scheu, im Turnanzug sich sehen zu lassen, überwunden werde. Nachdem ein dreifaches "Gut-Heil" auf das deutsche Vaterland und die deutsche Turnerschaft ausgebracht war, erklang das Deutschlandlied, Dann zeigten die einzelnen Abteilungen in rascher Folge ihr Können. Als ganz besonders hervorragend verdienen die Vorführungen der Barmer Damenriege hervorgehoben zu werden, die Keulen-, Stab- und Freiübungen sowie vielerlei Volkstänze vorführten, während die Turner beider Vereine lediglich an den üblichen Geräten Pferd, Barren und Reck aufwarteten. Die Leistungen der Turner grenzten bereits an Gipfelleistungen heran. Den Höhepunkt des Abends bildete das Turnen am Hochreck. Sicherlich hat auch dieses Schau- und Werbeturnen der Deutschen Turnerschaft wieder neue Freunde zugeführt. Anschließend an das Turnen wurde getanzt. Am Dienstagmittag fuhren die Gäste nach Hause. Die so herrlich verlebten Stunden werden alle Teilnehmer in steter Erinnerung behalten. Einen Gegenbesuch haben die Höringhäuser bereits in Aussicht genommen.

Ehrenvorsitzender Schlag
vom Turnverein Hörlnghausen
wird 82 Jahre alt

Hörlnghausen, 11. Juni. In seltener geistlicher und körperlicher Frische beglückt heute der „Turnvater“ Schlag vom Turnverein Hörlnghausen seinen 82. Geburtstag. Als im Jahre 1908 der T. V. Hörlnghausen gegründet wurde, übernahm er den Vorsitz, und gleich begann ein eifriges Streben und Schaffen. Das Turnen wurde mit Eifer und Ernst gepflegt. Strenge Zucht und Ordnung war die Parole seiner Tätigkeit. Sein ganzes Wissen, Zeit und Geld opferte er dem Verein. — Schon im Jahre 1909 konnte das erste Sommerabturnen abgehalten werden. 1914, vor Kriegsausbruch, wurde die neuangeschaffte Fahne eingeweiht, für deren Anschaffung er sich voll einsetzte. Während der Kriegsjahre ruhte der Verein, jedoch nach dem Krieg nahm der Turnbetrieb einen erheblichen Aufschwung, was wohl auf die vorbildliche Werbung des heutigen Ehrenvorsitzenden zurückzuführen war. Fast 12 Jahre war er 1. Vorsitzender des Vereins. Am 30. Dezember 1919 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Verein überreichte ihm zum Dank ein Diplom. Noch heute in seinem hohen Alter ist er ein eifriger Förderer der Selbstübungen. Zu seinem gegenwärtigen besten Wunsche und ein fröhliches Gut Heil!

WLZ 1932

Sängertag in Höringhausen

Am Sonntag, den 1. Mai, rief der Vorstand des WSB. die Vereinsvertreter zur Jahresversammlung nach Höringhausen zusammen. Ein herrlicher Maientag, gar nicht dazu angetan, sich zu ernster Arbeit im kühlen Saal niederzulassen.

Und doch musste es sein. Der MGV Höringhausen brachte gleich zu Anfang eine fröhliche Note in die Versammlung durch den Vortrag des Liedes „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ unter Leitung seines Chorleiter O. Ihm, und der Vorsitzende des Vereins, Schmiedemeister Schirmer, fand herzliche Worte, die Vertreter der waldeckischen Sängerschaft zu begrüßen. Alsdann eröffnete und begrüßte der Vorsitzende des WSB., Fr. Riese - Twiste, die Versammlung mit einer längeren Ansprache. Er betonte, dass die Nöte der Zeit auch an die Pforten der Sängerschaft angeklopft haben und das es schwer sei, die idealen Ziele des Sängerturms im Auge zu behalten. Und doch sei das unbedingt notwendig, denn das Lied sei der Wegbereiter für bessere Zeiten. Das habe schon die Geschichte gelehrt. Das Lied führe durch die Geselligkeit im Verein hin zur Gemeinschaft, zum Volk. Das Seil letzten Endes der Sinn des deutschen Sängerbundes und seiner großen Veranstaltungen überhaupt. Nach der Protokollverlesung durch den Schriftführer L. Näser - Niederwaroldern, gab der Vorsitzende einen Bericht über die Jahresarbeit des Bundes. Der Bericht drug das Motto: "Volksnot-Sängernot". die Wirtschaftslage wirkte lähmend und entmutigend auf die Bundesarbeit. Die Vereine haben meist in der Stille gearbeitet. Konzerte hielten ab, die Vereine Rhoden, Concordia und Männergesangverein Arolsen und Harmonie Korbach. Der Bezirk Korbach veranstaltete sein drittes Volkskonzert in Mühlhausen und der Bezirk "Langer Wald" lud zu einem Probesingen ein. Jubelfeiern konnten die Vereine Külte und Twiste veranstalten.

Der gesamte Bund beabsichtigte ein Bundessingen in der Stadthalle zu Mengerlinghausen, das aber zunächst verschoben werden musste, da die Vereine zu wenig vorbereitet waren. Als es dann für Mai des Jahres festgesetzt war, kam plötzlich die Nachricht von der Veranstaltung des Mitteldeutschen Sängerbundes dazwischen, die am kommenden Sonntag auf Schloss Waldeck vor sich gehen wird und selbstverständlich von der waldeckischen Sängerschaft begrüßt wird. Unser Bundessingen musste somit zum zweitenmale verschoben werden. In der Besprechung kam zum Ausdruck, dass Veranstaltungen des Bundes nur im Frühjahr stattfinden können. Im Vorstand war insofern eine Änderung eingetreten, als der langjährige Kassierer, Herr Friedrich - Arolsen, fortzog und Herr Pfeiffer - Korbach die Kassengeschäfte übernahm. Da derselbe nun Korbach verlässt, wurden an seiner Stelle die Herren Renner und Theobald – Korbach, mit der weiteren Führung der Kassengeschäfte beauftragt. Herr Renner konnte bereits den Abschluss tätigen. Anstelle des zweiten Vorsitzenden, Herrn Ziemann - Heringhausen, der sein Amt niederlegte, wurde Herr Eigenbrod - Korbach einstimmig gewählt.

Nach längeren Ausführungen des Herrn Klaus - Korbach, über die „Mitteldeutsche Sängerbundeszeitung“ formulierte und begründete er einen Antrag, wonach die Weiterführung der Zeitung abgelehnt wird und die Bundesmitteilungen in der Deutschen Bundes Zeitung, oder als Rundschreiben gewünscht werden. Der Antrag wurde vom Bunde unterstützt und soll auf Schloss Waldeck an den mitteldeutschen Sängerbund gestellt werden.

Herr Ihm Höringhausen sprach sodann über die musikalische Arbeit im Bunde. Bedauerlich war der Umstand, dass viele Chormeister durch Organistendienst verhindert waren. Der Vortragende musste sich darum in der Hauptsache an die Sänger richten

Er sprach über Wertungssingen, Preissingen und empfahl die Einrichtung von gemischten Chören in kleineren Orten. Zusammen singen mit mehreren Vereinen und die Anlage einer Bezirkschronik. Die rege Debatte förderte manches Interessante zutage.

WLZ 1932

Vereinslandesschießen des Kleinkaliber-Schützenvereins Höringhausen

Beim Vereinschießen, das am Sonntag abgehalten wurde, erzielten die 10 besten Schützen folgende Ergebnisse:

1. H. Schluckebier sen.	82 Ringe (Vereinsmeister)
2. K. Becker	77 Ringe
3. W. Sauer	76 Ringe
4. H. Göbel	76 Ringe
5. W. Wolff	75 Ringe
6. Chr. Krummel	73 Ringe
7. K. Dreier	72 Ringe
8. H. Figge	71 Ringe
9. H. Frese II	71 Ringe
10. H. Schluckebier jun.	70 Ringe

+ Höringhausen, 14. Juni. Ein seltenes Jagdglück hatte der Förster Theo Schlag jun. dahier. Derselbe erlegte in diesen Tagen einen kapitalen Bock, der als „Nachtender“ anzusprechen ist. Das Gehörn ist wunderbar schön entwickelt, und jede Stange weist vier Enden auf. Weidmannsheil!

)-(Höringhausen, 18. Juli. Deutscher Liedertag. Am vergangenen Sonntag holte unser Gesangsverein den Deutschen Liedertag nach, der durch die Viehseuche hatte verschoben werden müssen. Im Mittelpunkt des 1. Teils der durchweg gelungenen Vorträge, die Lebenslust und -leid schilderten, stand „Der Nachtwandler“ von Rinkens. Der 2. Teil brachte Vaterlands- und Soldatenlieder, die dem Verein besonders gut liegen. „Lühows wilde Jagd“ war der Höhepunkt, während als Ausklang Aug. Müllers „Land in Not“ gesungen wurde. Die zahlreich erschienenen Zuhörer belohnten die Sänger durch begeisterten Beifall. Wir würden uns freuen, den strebsamen Verein öfter einmal an stillen Sonntagen hier oder dort im Dorfe zu hören.

() Höringhausen, 27. Juli. Bei uns hatten gestern drei junge Männer einer umherziehenden Schauspielertruppe. Als sie sich, von Sachsenhausen kommend, mit ihrem Wagen, auf dem sich eine Drehorgel befand, dem Eingang unseres Ortes näherten, löste sich ein Borderrad ihres Gefährtes, und dieses stürzte mit lautem Gepolter in den Straßengraben. Die Männer, die auf dem Wagen saßen, hatten Glück, daß sie beim Fall nicht unter das ziemlich schwere Instrument zu liegen kamen; denn dieses drückte die Wagenseite ein und nahm selbst Schaden, welches eine sofort vorgenommene Probe zeigte. Nach Aufrichtung des Wagens traten die Fahrenden die Rückreise zu ihrem Wohnwagen an.

WLZ 1932 28.10

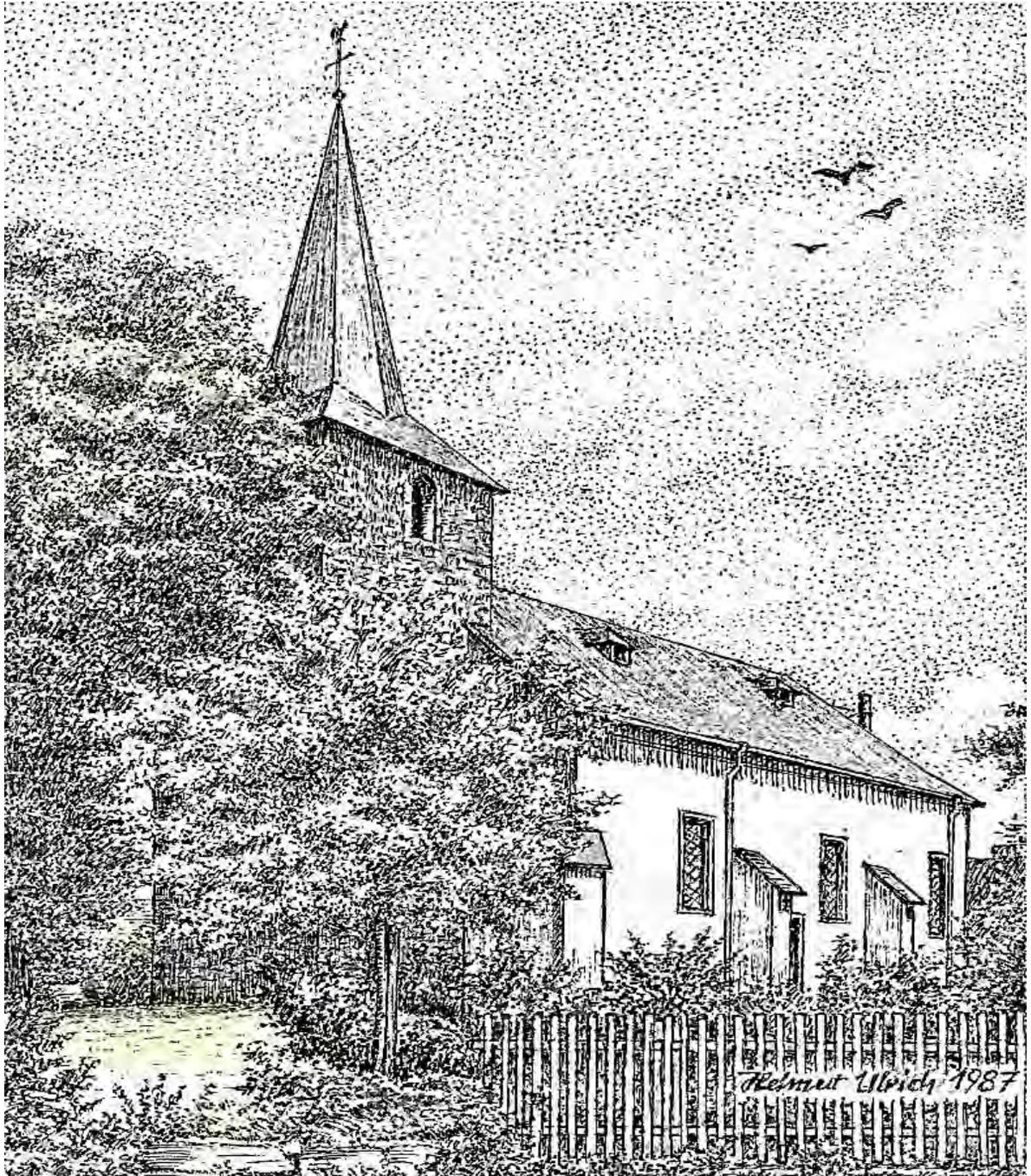
Einweihung der Kirche in Höringhausen

Am vergangenen Sonntag wurde, wie mitgeteilt, die hiesige Kirche im feierlichen Gottesdienst wieder in Gebrauch genommen. Zwei Monate währte der Umbau.

Unter der Leitung von Oberbaurat Quehl und Regierungsbaurat Schmidt wurde das Gotteshaus von Grund auf erneuert. Die Erweiterung der Orgelempore, die Gestaltung der Holzdecke und des Altarraums, vor allem aber die Farbgebung stellten an die Bauleitung große Anforderungen. Aber in feinsinniger Weise sind alle Aufgaben gelöst worden. Auch an dieser Stelle sei Herrn Oberbaurat Quehl und Herrn Regierungsbaumeister Schmidt nochmals herzlich gedankt für ihre Mühewaltung; ebenfalls aber auch allen Handwerkern, die durch ihre Hände Fleiß das Werk haben erstehen lassen. Am Sonntag war nun der Augenblick gekommen, da die Kirche der Gemeinde ihre Pforten wieder öffnete. Bis auf den letzten Platz war das Gotteshaus besetzt. Nach der vom Ortspfarrer gehaltenen Liturgie hielt Kreispfarrer Fischer von Frankenberg die eindrucksvolle Festpredigt über das Wort aus dem Lukasevangelium Kapitel elf, Vers 28: "Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren". Darauf erfolgte die Weihe des Gotteshauses. Der Gottesdienst wurde durch drei Chöre bereichert, die in klangreiner Form vom dem Kirchenchor vorgetragen wurden. Nachmittags folgte im Beckerschen Saale, der von den Frauen mit Herbstlaub prächtig geschmückt war, eine Nachfeier, die ebenfalls recht gut besucht war. Eröffnet wurde die Nachfeier durch den Chor: "Hebe deine Augen auf !" hierauf begrüßte der Ortspfarrer die Gemeinde, insbesondere die erschienenen Gäste: die Herren Kreispfarrer Fischer, Oberbaurat Quehl, Regierungsbaumeister Schmidt.

Bürgermeister Sammet überbrachte die Grüße des Patrons der Kirche des Freiherrn Wolff von Gudenberg, der leider am Erscheinen verhindert war-auch Landrat Klapp konnte nur am Festgottesdienst teilnehmen-, und dankte allen die am Zustandekommen des Werkes beteiligt waren und durch freiwillige Opfer die Arbeit unterstützt hatten. Eine große Freude löste die Überreichung einer Bibel aus, die der Herr Reichspräsident von Hindenburg der Kirchengemeinde zur Wiedereinweihung ihres Gotteshauses gestiftet hatte. Aber auch sonst fehlt es nicht an Geschenken. Der Frauenverein und der Jungmädchenbund schenkten einen Taufstein, der Kirchenchor einen Klingelbeutel, die Mitglieder des Kirchenvorstandes drei Opferschalen, Frau Pastor Stroh eine Decke für den Taufstein. Ganz besonderen Dank gebührt Herrn Förster Schlag, der als Dreiundachtzigjähriger durch seine rege Sammeltätigkeit das Geld für ein elektrisches Orgelgebläse aufbrachte. Nach den Begrüßungs- und Dankesworten folgte ein Vortrag des Ortspfarrers über die geschichtliche Entwicklung der hiesigen Kirche, die 1943 ihre 900 jährige Jubelfeier begehen kann. Der Vortrag, der später an anderer Stelle in dieser Zeitung erscheinen wird, schloss mit der Mahnung, der Kirche die fast 900 Jahre das Herz der Gemeinde gewesen sei, auch weiterhin die Treue zu halten und wider alles Toben der Kirchen- und Gottesfeinde, wider allen Kleinmut in den eigenen Reihen sich zu rüsten mit der gläubigen Zuversicht: "Eine feste Burg ist unser Gott". Nach dem Chorgesang des Kirchenchors "Eine feste Burg ist unser Gott"! überreichte Pfarrer Ulrich zwei verdienten Mitgliedern des Kirchenvorstandes, den Herren Friedrich Müller und Heinrich Schluckebier, die 25 Jahre dem Kirchenvorstand angehören, im Auftrage des Landeskirchenamtes Ehrenurkunden.

Noch einmal ergriff, nach dem Bürgermeister Sammet den Dank der politischen Gemeinde ausgesprochen hatte, Kreispfarrer Fischer das Wort und schloss die Feierstunde mit dem Wunsche, dass das neue Gotteshaus für viele eine Quelle des Segens werden möchte.



Da das Dach die Mauern nach außen drückten, wurde in den Jahren 1927 – 1928 die Balkendecke aus statischen Gründen eingezogen. Dadurch ist die ursprüngliche Gewölbedecke, ein blauer Sternenhimmel nicht mehr zu sehen



Helle, freundliche Farben bestimmen jetzt das Bild in der Höringhäuser Kirche. Hier ein Blick auf die Orgel und das Deckengebälk. (Fotos: -bk-)

Im Jahre 1932 ist der größte Teil der Grafft (ehemalige Wasserburg) eingeebnet worden und aus dem südlichen Teil wurde eine Badeanstalt errichtet. Die Quellen liegen im südlichen Teil. Dann war die Grafft ein Feuerlöschteich, heute ist sie ein Teich. Ich bin 1942 in die Schule gekommen.

Da war die Grafft keine Badeanstalt mehr. Trotzdem sind wir zum spielen, wir haben Floß gefahren und im Winter Eishockey gespielt, nicht auf die „Grafft“, sondern auf die „Badeanstalt“, gegangen.



Es gab 2 Kabinen zum umziehen und eine Aufsichtsperson.

Die Generation vor uns hat noch in der Badeanstalt das Schwimmen gelernt. Man spielte damals auf dem vielleicht 100 m entfernten Sportplatz Handball. Einige Höringhäuser Handballspieler schwammen, auch bei winterlichem Wetter, nach dem Spiel durch die Badeanstalt und liefen weiter zum Umziehen nach Hause.



WLZ 1932 September

TV 1908 Höringhausen gewinnt den Vereinswettkampf gegen TV. Sachsenhausen.

Zum ersten Male trafen sich in Höringhausen die beiden Nachbar Vereine Turnverein Sachsenhausen und Turnverein Höringhausen, um einen Vereinswettkampf im volkstümlichen, die auch im Geräteturnen durchzuführen. Bei unerwartet schönem Wetter konnten die volkstümlichen Kämpfe auf grünem Rasen und auf der Straße zum Austrag kommen. Die Läufe mussten nämlich sämtlich auf der Straße ausgeführt werden, da es in Höringhausen noch immer an einem geeigneten Turm und Sportplatz mangelt. Eine beträchtliche Zahl von zu Zuschauern hatte sich schon am Mittag eingesammelt, um die verschiedenen Turner anzufeuern und zu ermuntern. So war es auch abends im Turnsaal. Vor einem fast überfüllten Hause konnten die Turner ihr Können zeigen. Ganz besonders gefiel die Höringhäuser Damenriege, die mit Freiübungen und einigen Volkstänzen aufwartete.

Den Vereinskampf konnte TV. Höringhausen mit 501 Punkten vor TV. Sachsenhausen mit 481,5 Punkten für sich entscheiden.

Die jeweils beiden besten Ergebnisse in den Kämpfen:

100 Meterlauf: W. Schmidt, TV. Höringhausen 12,2 Sek.
Weishaupt, TV. Sachsenhausen 12,4 Sek.

200 Meterlauf: F. Schmidt TV. Höringhausen 26,3 Sek. F. Falke TV. Höringhausen 26,4 Sek.

1500 Meterlauf: Jäger TV. Sachsenhausen 4,47 Min. A. Gänßler TV. Höringhausen 5,10 Min.

Weitsprung: O. Frese TV. Höringhausen 5,50 M. K.
Weishaupt TV. Sachsenhausen 5,40 M.

Dreisprung: F. Falke TV. Höringhausen 10,90 M. O. Frese
TV. Höringhausen 10,90 M.

Hochsprung: F. Falke, O. Frese TV. Höringhausen und
Zölzer TV. Sachsenhausen je 1,60 M.

Kugelstoßen 10 kg: Th. Frese TV. Höringhausen 8,65 M. O.
Frese TV. Höringhausen 7,95 M.

Im Geräteturnen errangen die meisten Punktzahlen die
beiden Höringhäuser Turner Otto Frese mit 102 Punkten
und Georg Lange mit 98 Punkten.

Als Kampfrichter waren tätig. Paul, TV. Elleringhausen und
W. Müller, TV. Meininghausen. Paul, Elleringhausen,
überreichte dem Sieger einen großen Kranz und beiden
Vereinen eine Ehrenurkunde.

Wenn auch Sachsenhausen Turner eine Niederlage erleiden
mussten, so brauchen sie doch nicht entmutigt zu sein.
Denn eine starke und kampftüchtige Jugend wächst in
Sachsenhausen heran, die alle erlittenen Scharten wieder
auswetzen wird. Auch in Höringhausen brachte sie es fertig,
Sachsenhausens Ehre zu retten. Mit 115 Punkten konnte
Sachsenhausens Jugend vor Höringhausens
Jugendmannschaft mit 87 Punkten den Sieg erringen.

Die jeweils beiden besten Ergebnisse:

100 Meterlauf: Engel TV: Sachsenhausen 12,3 Sek.
Weishaupt TV. Sachsenhausen 13 Sek.

Weitsprung: Weishaupt TV. Sachsenhausen 5,45 M. F.
Drebes TV. Höringhausen 4,85 M.

Kugelstoßen: E. Figge TV. Höringhausen 11,65 M. K. Koch
TV. Sachsenhausen 11,30 M.

Zu erwähnen wäre noch, das der TV. Höringhausen auch
Wettkämpfe im Knabenturnen veranstaltete. Die Ergebnisse
waren durchweg als gut zu bezeichnen.

Dieser Artikel verweist auf die, auch durch eine hohe
Arbeitslosigkeit verursachte, Not im Lande.

WLZ 1932

):(Höringhausen, 21. Dez. Ein schönes
Beispiel der Nächstenliebe gaben in
unserm Dorf mehrere Handwerker. Der Flei-
schermeister Sauer hat sich bereit erklärt, am
heiligen Abend an alle Erwerbslose und Min-
derbemittelte kostenlos Frischfleisch zu vertei-
len, und zwar einundeinhalb Pfund pro Kopf,
während die Herren Bäckermeister Sude und
Rothauge kostenlos Christstollen liefern
wollen.